



VES-Express

.....

Offizielles Mitteilungsblatt des Vereins zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etzwilen-Singen

Erscheint nach Bedarf

Redaktion / Herausgeber: Präsidium VES

Internet: www.etzwillen-singen.ch

25. Jahrgang/Nr. 1 Januar 2026

Vorwort des Präsidiums

Liebe Vereinsmitglieder, Zugewandte und Freunde der Museumsbahn

Das ist die erste Ausgabe des VES-Express in diesem Jahr, und es gibt wieder einiges zu berichten. Auf unsere Art und Weise der Präsentation berichten wir hierbei in der zeitlichen Abfolge über die erfolgten Tätigkeiten und Ereignisse. Lassen Sie sich wieder überraschen, was wir Ihnen über unsere Vereinstätigkeiten, Ziele und alles sonst noch Wichtige berichten können.

Mit dem herzlichsten Grüessli von Euerm Präsidenten-Duo

Franz Signer und Werner Woher

Als allererstes möchten wir Euch einladen zur

Generalversammlung am Freitag, 17. April 2026

19.00 Uhr im Restaurant Hirschen

Einladung und Traktandenliste auf Seite 3



Bei diesem Stimmungsbild von Rudolf Warda aus Radolfzell könnte man fast sagen: «Völlig losgelöst von der Erde, schwebt das Raumschiff völlig schwerelos». Zutreffend ist es auf jeden Fall für den von Gänsen umkreisten Zeppelin. Aber auch der Museumszug auf der filigranen Eisengitterbrücke scheint es ihnen nachzumachen. Gemächlich dampfte die DLM 52 8055 am Sonntag, 19. Oktober 2025, dass auch alle Mitreisenden die Rheinüberfahrt geniessen konnten, parademässig in Richtung Etzwilen. Dies war die letzte Museumszugfahrt im letzten Jahr und was die Besucherzahl und die gute Laune anbetrifft, ein voller Erfolg.

Die 16. Schienenvelofahrten-Saison: 24.3. - 26.10.2025

Jahresabschlussbericht von Franz Signer

Die Schienenvelos sind weiterhin ein Riesenerfolg

Dank der Konzentration auf 3 Fahrtermine an Sonn- und Feiertagen (aber alle mit Brückenfahrt) waren wir praktisch jeden Sonntag ausgebucht, ausser wenn das Wetter nicht mitspielte, was glücklicherweise nur selten geschah.

Diese enorme Belastung der Velos hinterliess jedoch auch Spuren: Immer wieder gab es kleinere und grössere Schäden, v.a. an der Wendevorrichtung zu beheben. Nur dank unseren Chefmechanikern (Koni Ruf, René Braun und Flurin Fausch) gelang das Vorhaben immer zeitnah und vor allem günstig! Ihnen gehört deshalb ein ganz grosses Dankeschön!!!

Ein 2. riesiges Dankeschön gehört allen Helfern, die den Erfolg überhaupt möglich machten.

Statistik:

Sonn- und Feiertage	433 Velos
Werktage	405 Velos
Total	838 Velos

So erfreulich das Echo auch ist, die Betreuer kommen an ihre Grenzen, vor allem, wenn die 5 Velos von 5 verschiedenen Gruppen gemietet sind. Deshalb freut es mich besonders, dass zwei neue Betreuer uns unterstützen: Klaus Zimmermann und Franz Markus Pusel!

Wenn auch Sie einmal unser Team unterstützen möchten, dann setzen Sie sich doch mit mir in Verbindung (052 743 14 90).

Wir waren an 14 Sonntagen total ausgebucht; 4 Mal führten wir um 09.00 oder 17.00 noch Zusatzfahrten durch!



*Eine Schienenvelofahrt, die ist lustig,
eine Schienenvelofahrt, die ist schön,
dabei kann man doch so Vieles seh'n,
Wenn der Hegau, Thurgau und der Rhein,
erstrahlt im Sonnenschein.
Ja, das ist ein Plausch für Jedermann,
der frisch und munter treten kann.
Holahi und Holaho, alle macht das froh !*



Alles unterliegt einem enormen Verschleiss und bedarf ständiger Servicearbeiten, wie hier auf den Bildern mit René Braun, Flurin Fausch und Marjan Bracko.

(Gedicht, Text und Bilder von W. Wocher)



**Einladung zur 25. Generalversammlung des VES am
 Freitag, dem 17. April 2026, um 19.00 Uhr
 im Restaurant Hirschen in Ramsen**

Traktanden:

Begrüssung

Protokoll der 24. GV 2025

Tätigkeitsbericht des Präsidiums

Wahlen :

Rücktritt von Werner Wocher als Co-Präsident: Nachfolge-Wahlvorschlag: Raphael Mettler

Vorstand: Es liegen bis jetzt keine Rücktritte vor.

(Liste der bisherigen Vorstandsmitglieder siehe Seite 12)

Revisoren: Es liegen keine Rücktritte vor.

Finanzen

Informationen aus der Stiftung

Jubiläum: «25 Jahre Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etzwilen-Singen»

Jahresausblick

Diverses

Im Anschluss an die Versammlung offeriert der Verein einen Apéro.

Im Namen des Vorstands: *Franz Signer und Werner Wocher*

Saisonabschluss der Museumsbahn

Bericht aus dem „Südkurier“ vom 25. Oktober 2025, von Hubertus Bippus

Interesse an der letzten Dampflokfahrt ist groß
Co-Präsident des Vereins zieht eine positive Bilanz
Bürgerinitiative hofft auf politische Unterstützung

Bei bewölktem, aber trockenem Wetter zog die elegante Dampflokomotive der Museumsbahn mit ihren historischen Personen- und Barwagen zahlreiche eisenbahnbegeisterte Menschen zu den letzten Fahrten in diesem Jahr an.

Der Co-Präsident des „Vereins zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etwilen–Singen“ (VES), Werner Woher, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Publikumszuspruch an den vier Tagen, an denen die Bahn 2025 unterwegs war. Durchschnittlich zählte der Veranstalter an diesen Tagen zwischen 700 und 800 Fahrgäste. Mit einem durchdringenden Pfeifton und der obligatorischen Dampfwolke kündigte die Lok ihr Ankommen am Singener Bahnhof an, wo sie schon von Eisenbahnfreunden aller Altersklassen mit großem Interesse erwartet wurde. Die Lokomotive wurde 1998 nach dem neuesten Stand der Dampflokomotivtechnologie umgebaut und unter anderem mit einer Leichtölföhrung sowie einer besseren Wärmedämmung ausgestattet.

Im Januar 2023 wurde sie bei einem verheerenden Brand im Lokomotivdepot Schaffhausen stark beschädigt und musste vom Eigentümer, der Winterthurer „Dampflokomotiv- und Maschinenfabrik AG“, aufwendig instand gesetzt werden. In diesem Jahr kam sie bei der Saisonabschlussfahrt zum ersten Mal zum Einsatz.

Pünktlich und gut besetzt tuckerte er dann los, der Nostalgiezug, auf der ersten von drei Fahrten an diesem Tag nach dem schweizerischen Etwilen. Nachdem am Bahnhof in Rielasingen weitere Fahrgäste zugestiegen waren, sah der Fahrplan am Ramsener Bahnhof einen längeren Aufenthalt vor, wo man sich mit einer leckeren Bratwurst und kühlen Getränken für die weitere Fahrt stärken konnte.

Den spektakulären Höhepunkt der Fahrt erlebten die Reisenden mit der Rheinüberquerung auf einer der letzten Fachwerkbrücken in der Schweiz zwischen Hemishofen und Etwilen. Auf der 254 Meter langen Brücke, die 1875 gebaut wurde, dampfte der Zug in 25 Meter Höhe über den Fluss. Auf der ganzen Strecke hatten immer wieder Eisenbahnfreunde ihre Kamerastative aufgebaut, um die stolze Dampflokomotive einzufangen. Zu den Fahrgästen gehörte an diesem Tag auch die Familie Luzio aus Bohlingen. „Wir hatten schon länger den Plan, an einer der Fahrten mit der Museumsbahn teilzunehmen, und heute hat es zeitlich endlich gepasst“, berichtet Vater Victor, der seine Begeisterung für diese historischen Dampfzüge an seine Kinder Marcel und Laura weitergeben möchte.

Dass der Nostalgiezug ein paar Mal im Jahr fährt, haben die Fahrgäste dem Verein VES zu verdanken. „Nachdem der Personenverkehr auf der Strecke bereits 1969 aufgegeben und der Güterverkehr 1996 eingestellt wurde, kam es 2001 zur Gründung des Vereins zur Erhaltung der Eisenbahnlinie“, erklärte Werner Woher, der sich mit seinen 84 Jahren nach wie vor mit ganzem Herzen für die Museumsbahn engagiert. „Es wird zwar mit einer Reaktivierung der Bahnlinie zu unserem 25. Jubiläum im kommenden Jahr noch nicht klappen“, sagte Woher, „aber nachdem es um solche Pläne jahrzehntelang still geworden war, ist seit dem vergangenen Jahr doch wieder Bewegung in die Sache gekommen.“

Informationen zur Reaktivierung

Für eine Reaktivierung der Bahnlinie macht sich auch die Bürgerinitiative „Hegauhas“ stark, die mit einem Infostand am Bahnhof in Ramsen präsent war. Nikolas Baur von der Initiative verweist auf die Ende vergangenen Jahres vorgelegte Machbarkeitsstudie, wonach der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Strecke die Kosten deutlich übersteigt. Die Rielasinger wären besser an die zweitgrößte Stadt im Landkreis, Singen, angebunden als derzeit. 90 Prozent der Investitionskosten für die Reaktivierung und sogar 100 Prozent der Betriebskosten würden vom Land getragen. Obwohl sich die Begeisterung auf Schweizer Seite derzeit in Grenzen hält, hoffen Baur und seine Mitstreiter, dass sich noch im laufenden Jahr die Gemeinderäte in Singen und Rielasingen-Worblingen mit der Thematik beschäftigen. Aber auch bei einer Wiederinbetriebnahme der Strecke werden viele Eisenbahnfreunde darauf setzen, dass Werner Woher und sein Verein auch dann die einmaligen Erlebnisse einer Fahrt mit den markanten historischen Dampflokomotiven anbieten werden.



*Co-Präsident Werner Woher neben der Museumsbahn.
Er begrüßt die Fahrgäste zur letzten Fahrt in dieser Saison
(Foto Hubert Bippus)*

Bilderbogen vom Dampffahrttag 19. Oktober von Etzwilen nach Ramsen

Werner Wochoer



Der Bahnhof Etzwilen, Ausgangs- und Endbahnhof des heutigen Tages, war immer mit Fahrgästen gut frequentiert und zog auch viele eisenbahninteressierte Zuschauer an.

(Foto: Werner Wochoer)



Bei den Fahrten von Etzwilen nach Singen fuhr die Lok mit dem Tender voraus. (Foto: Rudolf Warda)

Hier auf der Rheinbrücke fuhr der Zug gemächlich über das Gleis, sodass man die Schwellen zu zählen vermochte. Die Fahrgäste auf der Wagenplattform konnten die Aussicht und das Lokgesicht geniessen. (Foto: Rudolf Warda)

In Ramsen angekommen, war wieder ein reges Interesse, die Dampflokomotive zu bestaunen. Interessant und einmalig beim Tender der Lok ist der über der Wasserwanne aufgesetzte Leichtöltank. Er bildet mit seiner schnittigen, eleganten Form die perfekte Einheit zur Lok. (Foto: Rudolf Warda)



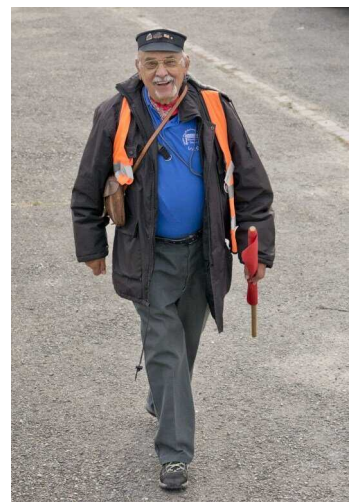
(Foto: Richard Behrbohm)



Unser treues, einsatzfreudiges Mitglied Ueli Wegmann alias «Ueli der Heizer» schreitet nach seinem Auftrag, den Verkehr an der Wiesholzerstrasse aufzuhalten, beglückt und zufrieden zurück zum Bahnhof Ramsen.

Wahrscheinlich lockte ihn auch der Duft der glustigen Lokiwürste, die von René Braun am Verpflegungsstand grilliert wurden, an.

(Foto: Rudolf Warda)



Bilderbogen vom Dampfzugfahrttag 19. Oktober von Singen nach Hemishofen

Werner Wocher



Bild 1 (oben links) Mit dem Dampfzug einmal von Etzwilen nach Singen, mit Tender voraus und danach wieder zurück nach Etzwilen mit dem Lokgesicht voraus. So verlässt der stattliche Museumszug den Bahnhof Singen und verdeckt mit seiner Rauch- und Dampffahne fast noch den Hausberg Hohentwiel. (Foto: Richard Behrbohm)

Bild 2 (oben rechts) Vorsichtig überfährt der Zug in der Singener Südstadt den Strassenkreisel Georg Fischer Strasse. Seit dem Schienen- Lückenschluss im September 2019 ist die Bahnlinie bis in den Bahnhof Singen wieder durchgehend befahrbar. (Foto: Richard Behrbohm)



Bild 3; Der Zug hat die Landesgrenze, vorbei am alten Zollhaus, passiert und den Ramsener Ortsteil Moskau erreicht. Zwischen den Bäumen schaut noch die Kuppe des Rielasingers Hausberges, dem Rosenegg, hervor. (Foto: Richard Behrbohm)

Bild 4 (unten links) Mit der Ankunft des Zuges aus Singen in Ramsen gab es die Möglichkeit, eine gute halbe Stunde am Bahnhof zu verweilen oder mit dem historischen Postauto nach Hemishofen weiter zu fahren. Nach der Besichtigung des Bahnstationsmuseums Hemishofen konnte man hier in den von Ramsen kommenden Zug nach Etzwilen wieder einsteigen. (Foto: Rudolf Warda)

Bild 5 (unten rechts) Das historische Postauto mit Jahrgang 1948 hat Michael Roost vor etwa 10 Jahren erworben. «Es hat 660 000 km auf dem Buckel und bediente früher die Strecke zwischen Bad Ragaz und Altes Bad Pfäfers», erzählt der Schaffhauser, der in Originaluniform das Postauto zwei Mal von Ramsen nach Hemishofen chauffierte (Foto: Steiner Anzeiger)



Eine historische Eisenbahnlinie für die Nachwelt zu erhalten ist Zweck der Stiftung

In loser Folge beleuchtet der «Bote vom Untersee und Rhein» über Sinn und Zweck von Stiftungen in unserer Region. In diesem Bericht von Johannes von Arx geht es diesmal um die Stiftung SEHR & RS

(jva) «Wir wollen die Gleisanlagen aus den Zeiten der Schweizerischen Nationalbahn nicht nur erhalten, sondern auch so pflegen, dass sie sich wie ein Lebenselixier rund um den Bahnhof Etwilen entwickelt», resümiert Lorenz Laich, Präsident des Stiftungsrates «SEHR & RS», das Gespräch mit dem «Bote». Etwilen erfüllte zur Zeit der Nationalbahn (SNB) und nachfolgenden Bahnunternehmen die Funktion als Drehscheibe im Güterverkehr Deutschland-Schweiz. Am 27. April 2025 wurde daselbst das Jubiläum 150 Jahre SNB gross gefeiert. Die Stiftung bezweckt, «die einzige normalspurige Bahnlinie der SBB, welche nie elektrifiziert wurde, für die Nachwelt zu erhalten, um darauf mit Einbezug von Stein am Rhein eine Museumsbahn in gemeinnütziger Weise zu betreiben». Ja, über den Schriftzug auf den Wagen der Stiftung rätseln die Leute am Bahnhof immer wieder. Die Erklärung liegt buchstäblich auf der historischen Strecke: Stein am Rhein-Etwilen-Hemishofen-Ramsen & Rielasingen-Singen. 2007 war es nach langen Überlegungen soweit, dass die Stiftung mit Sitz in Stein am Rhein gegründet werden konnte. Sie erwarb von der SBB die Parzelle mit den Abstellgleisen samt der dazugehörigen Drehscheibe, weiter die Bahnlinie von Etwilen bis zur Stadtgrenze Singen und schliesslich die Bahnhöfe Hemishofen, Ramsen und Rielasingen. Einen wesentlichen Teil zur Realisierung dieser Idee trug der Unternehmer und heutige Ehrenpräsident Prof. Dr. Giorgio Behr bei. Zur Wiedereinführung eines Zugbetriebs galt es zunächst, die Gleisinfrastruktur zu ertüchtigen.

Gewinn für fünf Parteien

Damit war sozusagen der Grundstein gelegt für den Verkehr mit historischen Zügen, vorerst nach Rielasingen und 2020 bis Singen. Damit wurden schon unzählige Bahnaffine mit Kind und Kegel ins Gefühl des Reisens wie vor einem Dreiviertel Jahrhundert versetzt. Dies auf einer Strecke, welche 1875 gebaut worden war. Viel näher zu den Schienen bewegen sich Kinder und Gruppen aus eigener Kraft auf den beliebten Schienenvelos. Ein Zwischenhalt auf der Hemishoferbrücke eröffnet einen einzigartigen Blick auf die Rheinlandschaft samt umgebenden Erhebungen. Äusserst beliebt – zum Dritten – ist die Strecke bei vielen Bahnspottern von weither, denn es handelt sich um die einzige der SBB, die nie elektrifiziert wurde. Heisst, dass die Dampfzüge ohne stilfremde Oberleitung abgelichtet und gefilmt werden können. Diametral entgegengesetzt zur Bahnnostalgie präsentieren sich, ebenfalls willkommenes Sujet, innovative Versuchskompositionen von Stadler Rail, angetrieben durch Akkus oder Wasserstoff. Das wiederum freut die Stiftung «SEHR & RS», denn Stadler be-



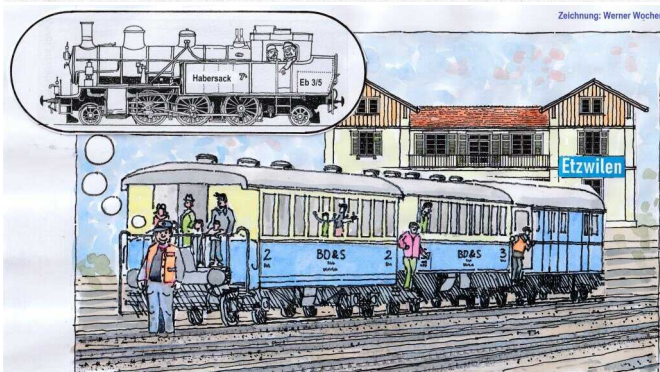
Ein strahlender Lorenz Laich, Präsident des Stiftungsrates «SEHR & RS», vor dem Park historischer Fahrzeuge in Etwilen. Hier mit einem «antiken» Hut der SBB.

zahlt dieser eine Nutzungsgebühr. Eine Institution mit noch mehr als fünf gewinnenden Parteien lässt sich schwerlich finden.

Frisch am Start – voll in Fahrt

Doch zurück zum neuen Stiftungsratspräsidenten Lorenz Laich mit seiner Affinität zur Bahn: «Ich wollte Lokführer werden, was mir meine Brille vermieste». Trost spendete das Gestalten und Rangieren von Modellbahnen im Club Dörflingen. Die berufliche Laufbahn führt ihn zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Clientis BS Bank Schaffhausen, die politische zum Kantonsrat der FDP Schaffhausen. Was denn auch die Weichen Richtung Stiftung stellt: Er ist Gast an einer Sitzung, erlebt dabei seine künftigen Kollegen als «gutes Team» und ist nun seit 2022 dabei. Kurze Karriere und der heute 61-Jährige tritt die Nachfolge von Giorgio Behr an.

Wie bei der Bahn alles in Bewegung ist, ist es auch bei der Stiftung. Die «SEHR & RS»-Wagen sind seit Jahr und Tag Wind und Wetter ausgesetzt. Doch Rettung ist nahe in Form einer Einstellhalle, für welche die Baubewilligung des Bundesamtes für Verkehr BAV bereits steht. Momentan laufen die letzten Verhandlungen mit den EKT zu den Solarpanels, dann geht es an die Offertstellung für den Bau; nächsten Sommer wird gebaut. Aber heute schon träumt man in der Stiftung davon, einer Dampflok Eb3/5 Habersack in Etwilen eine neue Heimat bieten zu können, damit sie nicht jedes Mal bei den Extrafahrten herandampfen muss. Ruhen wird sie in der Halle.

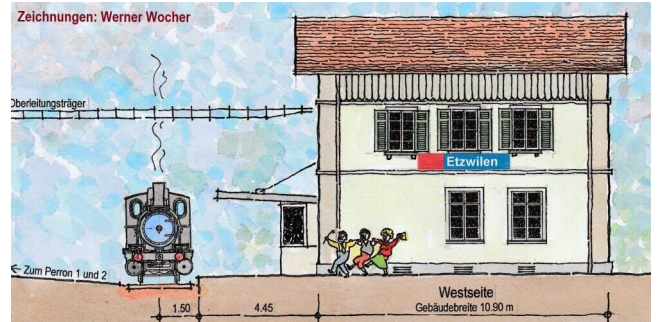


Auch wir vom Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etwilen – Singen träumen mit, einmal eine Habersack-Dampflok vor unserem Museumszug ankoppeln zu können, die im neuen Depot stationiert ist."

150 Jahre Bahnhof Etwilen: «Bald wieder wie einst»

Restaurierungsmassnahmen am historisch bedeutsamen Bahnhofgebäude laufen derzeit bis Mitte 2026

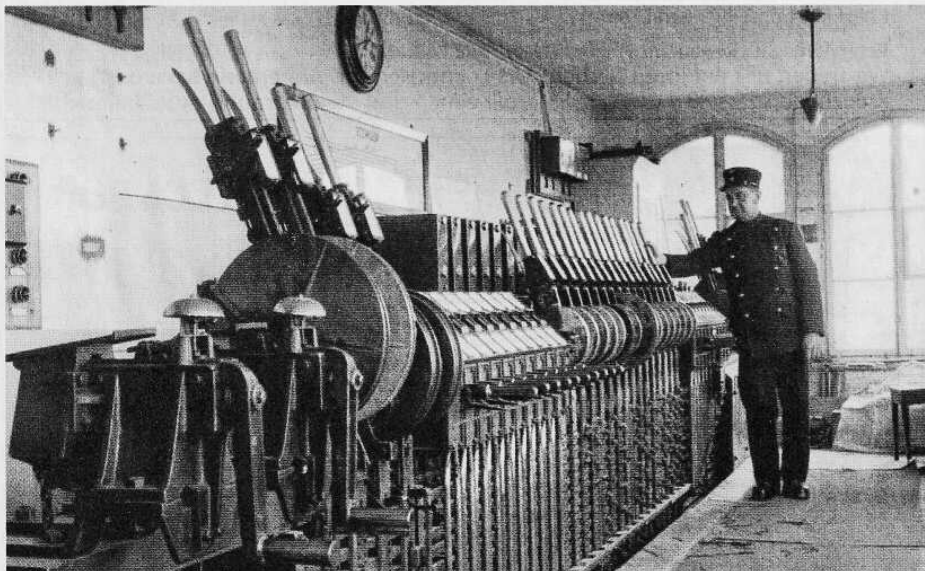
Bericht von Johannes von Arx, erschienen im Bote vom Untersee und Rhein / Freitag 7.11.25



(jva) Zwar erfuhr der Bahnhof Etwilen im Lauf seiner Existenz einige Veränderungen. Aber am Charakter hat sich verhältnismässig wenig geändert. Ein Glücksfall, Wunder oder Schicksal? Vielleicht alles ein bisschen, aber der Wahrheit am nächsten kommt sicher Letzteres. Das hängt mit der überregionalen Bahnlandschaft im Laufe der Zeit zusammen. 1875 erbaute die Schweizerische Nationalbahn SNB unter anderem die Bahnlinie Singen–Winterthur mit zentraler Drehscheibe Etwilen. An die 5000 Festgäste feierten das Jubiläum am 27. April dieses Jahres (der «Bote» berichtete). Der Betrieb lief am 17. Juli 1875 an und wurde nahtlos fortgesetzt, auch nachdem schon zwei Jahre später die SNB in Konkurs ging. Selbstüberschätzung, Wirtschaftskrise, eine gnadenlose Konkurrenz führten dazu. Bahnanlagen und Fahrzeuge heimste der engste Konkurrent, die Nordostbahn NOB ein.

Die Bedeutung sinkt langsam

Der wachsende Güterverkehr über 120 Jahre erforderte Rangier- und Abstellgleise, ursprünglich zwei Drehscheiben zum Wenden der Dampflokomotiven und ein Stellwerk. Die Weichen mussten damals rein mit Manneskraft – körperliche Schwerarbeit – gestellt werden. Das heute 270-Seelendorf Etwilen entwickelte sich vom Bauern- zum Bähnlerdorf, einst gar mit Hotel, Bahnhofrestaurant, Post, Volg und so weiter. Entsprechend brauchte es stets auch den Bahnhof, dessen stabiles Mauerwerk die langfristige Stabilität sicherte. 1891 erfolgte eine Aufstockung sowie eine symmetrische Gestaltung des Gebäudes, 1950 kam ein Stellwerkvorbau dazu. Nachdem auf der Strecke Singen–Etwilen 1969 der Personen- und 1996 der Güterverkehr eingestellt und die Fernsteuerung der Weichen eingeführt worden waren, verlor das Bahnhofgebäude weitgehend seine Bedeutung.



Altes mechanisches Stellwerk in Etwilen, zur Verfügung gestellt von «SBB Historic».

Glück und Wunder, na ja, aber dass das Bahnhofgebäude Etwilen – einschliesslich weitere, durch die SNB erbaute Bahnhöfe – weitgehend im Zustand von 1891 erhalten blieb, darf man aus denkmalschützerischer Sicht als Glücksfall und Wunder gleichermassen bezeichnen. Denn es dürfte für die Ostschweiz ein herausragendes Objekt sowohl dieses Alters als auch punkto Langlebigkeit sein. Entsprechend ist Etwilen im kantonalen Hinweisinventar Bauten als «wertvoll» eingestuft zwischen «bemerkenswert» und «besonders wertvoll».

Detailgetreue und behutsame Renovation

Doch der Zahn der Zeit nagte auch hier an der Bausubstanz, sodass sich eine Restaurierung aufdrängte. Die hat vor wenigen Wochen begonnen. Dazu verrät Carmen Hefti von der SBB: «Die historische Anmutung des Gebäudes bleibt erhalten und wird, wo möglich, wieder stärker sichtbar gemacht. Im Erdgeschoss werden originale Elemente restauriert, notwendige Anpassungen erfolgen behutsam und im Einklang mit dem Denkmalschutz». Ausserdem werde das Gebäude gegen Erdbeben geschützt. Zu den Kosten macht die SBB keine Angaben, betont jedoch, dass der Bereich Immobilien eigenwirtschaftlich sei.

Entsprechend der historischen Bedeutung war auch das kantonale Amt für Denkmalpflege involviert. Sarah Maria Lechner, Bauberatung und Ortsbildpflege, sagt dazu: «Zusammen mit der Fachstelle Denkmalpflege der SBB haben wir das Bahnhofgebäude sehr genau angeschaut und den Schutzzumfang in einem Dokument für die zu schützenden baulichen Strukturen und Elemente festgehalten». Dabei habe man auch ein Augenmerk auf Erhalt und Wiedereinbau von historischen Innenausstattungen im Gebäudeinneren wie Wandtäfer, Parkettböden und Einbauschränke gelegt. Dabei sei es wichtig, diese während der Bauzeit zu schützen und zu restaurieren.

Mieter willkommen

Doch wie wird sich das Bahnhofgebäude präsentieren, wenn nächsten Sommer die Abschränkungen entfernt und die Baufachleute abgezogen sind? Im Obergeschoss wird die bisherige grossflächige Wohnung zweigeteilt und renoviert, um zeitgemässes Wohnen zu ermöglichen. Die SBB weiter: «Die Räume im Erdgeschoss, einschliesslich des bisherigen Wartesaals, werden neu gestaltet und als attraktive Mietfläche im Erdgeschoss genutzt. Das zukünftige Angebot steht noch nicht fest. Interessierte dürfen sich gerne bei der SBB melden».

Die Museumsbahn und der freche Löwenzahn

Gedicht von Werner Wocher



Es steht ein Löwenzahn ganz einsam mittendrin,
zwischen Schotter und Schwellen auf dem Schienenstrang.
Links und rechts davon auf den saftigen Wiesen,
tausende seiner Artgenossen spriessen.
Und mittendurch da fährt die Eisenbahn,
dampfend, schnaubend durch die Weite.
Nur der eine Löwenzahn steht hier frei und frech,
funkelnd wie ein Goldstück gelb und strahlt.
Grünschnittinspektor Beat Joos sieht ihn sich an
und überlegt eine ganze Weile lang.
Wie kommt dieser Löwenzahn hierher auf den Schienenstrang ?
Warum hat er sich gerade hierher distanziert ?
Hat er sich aus Angst von einer Kuh gebissen,
oder gar von ihr auf den Kopf geschissen,
dieses Plätzchen ausgesucht ?
Vielleicht hat ihn doch einfach nur, die launige Natur,
als Flugsamen hierher verfrachtet, dass man ihn als Solitär betrachtet.
Mit diesen Gedanken vor dem Weitergeh'n
fasst Beat den Entschluss:
«Wenn's Dir hier so gut gefällt, dann lassen wir Dich steh'n !».



Der Samichlaus liess seinen Esel zuhause und kam mit dem Zug

Samichlaus- Zugfahrten am **13. Dezember 2025** von Ramsen auf die Rheinbrücke und zurück
Bericht von Werner Woher, Fotos von Rudolf Warda aus Radolfzell

Auf Initiative unserer jungen Vereinsmitglieder Raphael Mettler und Sean Wildhaber wurden auf unserer Museumbahn zum ersten Mal Samichlaus-Zugfahrten durchgeführt. Raphael nahm die Reservierungen entgegen und richtete die Geschenksäckli, Sean übernahmen die Lokfahrten mit der Bm 6/6 und Marjan Bracko, der einen fülligen, weissen Vollbart im Gesicht hatte, wurde in die Samichlaus- Klamotten gesteckt.

Samichlaus der Kluge

Fährt heuer im Museums-Zuge.

*Drum kommet und lasst das Euch nicht entgeh'n,
wollt Ihr ihn mal auf der Lok fahren seh'n.*

*Auf der Brücke überm Rhein,
gibt es ein kleines Geschenk ganz fein.*

*Lustig, lustig trallala,
bald ist der Samichlaus-Abend da.*

Es gab insgesamt drei Fahrten, die erste um 14.00 Uhr und eine zweite um 16.00 Uhr, die mässig bis gut von den Fahrgästen besucht wurden. Die letzte Fahrt um 18.00 Uhr in der Nacht glich eher einer Geisterfahrt, denn die Beleuchtung im Museumsbahnwagen fiel aus und es musste mit einem romantischen Notlicht ausgeholfen werden.

Dies wäre bei verliebten Paaren besser angekommen als bei Müttern mit ihren Kindern.

Abschliessend gesehen war es doch ein Erfolg und man hat dabei Erfahrungen gesammelt, die bei weiteren Samichlausfahrten eine wertvolle Hilfe sein werden.

Winke, winke bei der Abfahrt um 16.00 Uhr vom Bahnhof Ramsen. Der Samichlaus mit seinem Schmutzli (Knecht Ruprecht) in VES-Uniform sowie Annegret Allgaier mit ihren Kindern Anton und Charlotte auf der Wagenplattform.



Winke, winke, bei der Abfahrt um 14.00 Uhr vom Bahnhof Ramsen. Der Samichlaus mit dem echten Bart mit Müttern und ihren Kindern freuen sich auf die Zugfahrt.



Das Samichlaus-Ticket



Im Rahmen der besinnlichen Adventszeit in der Gemeinde Ramsen wurde am 13. Dezember um 17.00 Uhr unser Adventsfenster eröffnet.

Auf der LGB-Modelleisenbahn im Bahnhofinnern, erbaut und unterhalten von Flurin Fausch, drehten die Züge munter und mit Sound ihre Runden.

Als Gast konnte man am oberen Ende der Anlage Platz nehmen um dem Fahrbetrieb zuzusehen und sich mit dem Servicezug Glühwein, Orangen und Gebäck vor die Nase fahren zu lassen.

Es ist auch immer wieder eine Gelegenheit, sich mit seinen Vereinskollegen, den Leuten aus Ramsen, den umliegenden Gemeinden und der deutschen Nachbarschaft zu unterhalten. Dieses mal aber hatten die Kinder, die vom Samichlauszug gekommen sind, ihre grosse Freude an dem Spektakel.



Flurin Fausch lässt seine Züge rollen und behält die Übersicht

Rangierlok Bm 6/6 in Weihnachtsstimmung



Eigentlich ist die dieselelektrische Rangierlok eine ausgewogene Formschönheit, aber mit Lichterketten versehen erstrahlt sie noch eleganter und schöner.

Dies bewerkstelligte der „Verein Rangierlok Schweiz“ an der in Etzwilen, an den Bahnlinien-Ausfahrten nach Schaffhausen und Winterthur, abgestellten Lok.

Das Foto von Fotograf Georg Trüb aus Winterthur lässt erahnen, welche weihnachtliche Stimmung die Lok in der Dunkelheit ausstrahlte.

Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etzwilen - Singen

Vorstand		Gültigkeitsstand vom 31.12.25	Wohnort	Funktion
1	Co Präsident	Signer Franz	Ramsen	Präsidialaufgaben und gegenseitige Stellvertretung / Bindeglied zur Stiftung SEHR&RS / Bahnhofsvorstand Ramsen / Schienenvelobetrieb
2	Co Präsident	Werner Wocher	Langwiesen	Werbung / Pressedienst / Redaktion VES Express / Kurator vom Bahnstationsmuseum Hemishofen
3	Vorstandsmitglied	Brändli Christoph	Winterthur	Beisitzer / Berater für Bahninfrastruktur / Leiter Immobilien bei der Stiftung SEHR&RS
4	Vorstandsmitglied	Keller Stefan	Obwalden	Rechtsdienst / Druck und Versand VES Express / Bindeglied zur Stiftung SEHR&RS / Präsident Stiftung Hemishofer Brücke
5	Vorstandsmitglied	Joos Beat	Büsingen	Technik und Unterhalt / Bahnkörper- Grünschnitt
6	Vorstandsmitglied	Gmür Sämi	Winterthur	Technik und Unterhalt / Lokführer
7	Vorstandsmitglied	Ziese Florian	Singen	Technik und Unterhalt
8	Vorstandsmitglied	Friker Franz	Stammheim	Betriebsleiter / Billetverkauf / Organisation Fahrtage
9	Vorstandsmitglied	Wildhaber Sean	Buch	Technik und Unterhalt / Lokführer
10	Vorstandsmitglied	Mettler Raphael	Ramsen	Bewirtschaftung Barwagen an Fahrtagen
11	Vorstandsmitglied	Kohler Anton	Rielasingen	Aktuar / Protokollführer
	Kassiererin	Brütsch Barbara	Ramsen	Buchhaltung / Zahlungsverkehr
	Revisor	Gianni Calligaro	Hemishofen	
	Revisor	Heiner Gloor	Steckborn	

Diese Liste hat ihre Gültigkeit bis zum 17. April 2026,

denn da finden an der Generalversammlung Weiterbestätigungs- und Neuwahlen statt.

Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etzwilen - Singen

Tätigkeitsbereiche

Technik und Fahrzeugunterhalt	Lokführertätigkeit
	Verschiedenste Arbeiten
Streckenunterhalt und Grünschnitt	Unterhalt und Bedienung Maschinenpark
	Verschiedenste Arbeiten
Zugbetrieb	Organisation Fahrtage
	Fahrkartenverkauf
	Betrieb Barwagen
	Rangierdienste und Zugsicherheit
	Sicherung Bahnübergänge
Stationspersonal Rielasingen	Aufsichtsfunktion
Stationspersonal Ramsen	Bahnhofsvorstand
	Modelleisenbahnanlagen / Events
	Verpflegungsstand
	Umgebungsunterhalt
Stationspersonal Hemishofen	Betreuung Bahnstationsmuseum
Schienenvelo	Annahme Reservationen
	Organisation
	Vermietung und Begleitung
	Wartung
Pressedienst, Präsentation	Werbetexte, Mitteilungen
	Kontakte mit Redaktionen
	Führung WEB- Seite
	Layout und Druck Prospekte
Administration	Buchhaltung, Rechnungswesen
	Führung Mitgliederliste
VES Express	Redaktionstätigkeit
	Layout, Korrekturlesung, Druck, Versand



Helferessen im Schweizerhof Etzwilen, ein Dank für tatkräftigen Einsatz

Werner Wocher

Die gutgelaunten 23 Helfer auf dem Bild haben gut lachen, denn was von Wirtin Theresia Strässle aufgetischt wurde war gut und reichhaltig und gab Kraft für kommende Tätigkeiten.

Als Dank für geleistete Arbeiten und zur Pflege der Kameradschaft fand am Freitag, 9. Januar 2026 das jährlich stattfindende und bereits schon traditionelle Helferessen statt. Franz Signer sprach den Dank des Präsidiums aus und motivierte zugleich für unsere diesjährigen bevorstehenden Arbeiten. Anschliessend bekamen die Gäste noch das Gedicht von Werner Wocher mit dem Löwenzahn zu hören, das sich auf die interessante Tätigkeit der Grünschnittgruppe bezieht (siehe Seite 9). Das Wagenrad an der Decke symbolisiert zufällig noch die rollende Eisenbahn, wir aber als Historik-Eisenbahner hätten es lieber als geflügeltes Rad gesehen.



Lächelnd und in der Hoffnung gut ins Bild zu kommen wenden sich Schweizerhof- Gäste der Fotografin zu. Das Foto wurde von der hilfsbereiten Servicetochter Doreen abgedrückt

Verabschiedung aus dem Verein durch die Hintertüre

Es kann ja sein, dass man sich so ganz ungewollt vom zeitlich gesegneten Leben und so auch damit aus dem Verein verabschiedet. In der Regel melden dann Familienangehörige uns diesen Verlust und wir können dann auch kondolieren. Die meisten anständigen und gewissenhaften Mitglieder kündigen aus irgendwelchem Grund ihre Mitgliedschaft und wir haben dann Kenntnis davon, können uns dann aber für deren Verdienste bedanken und ehren.

Leider wird bei „vereinszugehörigkeits-wankelmütigen“ Vereinsmitgliedern immer mehr eine Untugend zu Regel: Die Betreffenden zahlen einfach ihre Mitgliederbeiträge nicht mehr. Auch die nachfolgenden Mahnungen berühren sie nicht mehr. Das ist immer ein Aufwand für die Kassiererin und ein Rätselraten was mit demjenigen los ist. Auch merken wir immer wieder, dass uns auch Wohnortwechsel, neue Telefonnummern und Mail-Adressen nicht mitgeteilt werden.

Darum ein Apell an alle Mitglieder, meldet uns bitte, wenn sich bei Euch etwas ändert, wir sind Euch dankbar dafür. Auch haben wir immer ein offenes Ohr für irgendwelche Probleme.

Euer Präsidenten-Duo Franz Signer und Werner Wocher



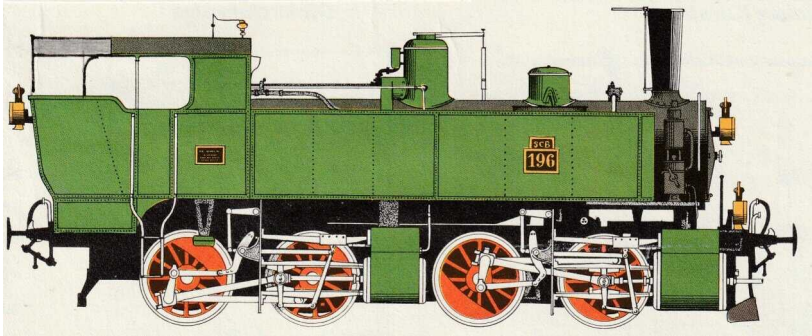
Die letzte Seite

Werner Wochoer

Vorgesehene Museumsbahnfahrten in diesem Jahr

Auch dieses Jahr können wir uns wieder auf interessante Einsätze freuen.

Unser Betriebsleiter Franz Friker hat in Zusammenarbeit mit Rail Event, Frauenfeld die Einsätze bereits organisiert oder ist noch am Organisieren.



Sonntag 19. April

Zum Auftakt in diesem Jahr gibt es etwas ganz Besonderes, und es wird alle Dampfeisenbahnfreunde begeistern.

Die Mallet Dampflokomotive 196, Baujahr 1893 der „Oensingen-Balsthal-Bahn“ macht ihre Aufwartung bei uns und wird die Strecke von Etzwilen nach Singen und zurück 3 mal befahren.

Sonntag 28. Juni

Wie im letzten Jahr (damals zum 1. Mal) ist der Einsatz der Diesellokomotive Bm 6/6 des „Vereins Rangierlokomotive Schweiz“ mit Standort Etzwilen vorgesehen. Als Variante wird von Rail Event noch die Durchführung einer grösseren Rundfahrt über Lauchringen-Blumberg-Singen-Etzwilen geprüft.

Sonntag 13. September findet das bereits schon traditionelle **Museumsbahnfest in Rielasingen** statt.

Vorgesehen ist der Einsatz einer Dampflokomotive eines deutschen Vereins (z.B. Eisenbahnfreunde Zollernbahn)

Sonntag 18. Oktober

Vorgesehen ist der Einsatz der in Schaffhausen stationierten Dampflokomotive DLM 52 von Roger Waller

Samichlausfahrten im Dezember

Die im letzten Jahr erfolgten ersten Samichlausfahrten waren ein Erfolg und sollen auch dieses Jahr wieder durchgeführt werden.



Still, friedlich und mit einem zarten, weissen Winterkleid bedeckt, wartet unser Bahnhof Ramsen auf das Frühjahr. Gemäss unserem Programm, das wir an der Generalversammlung bekanntgeben, wird bald wieder betriebsames Leben einkehren. Sei es mit dem Museumsbahnfahrten, den Schienenvelos oder mit den LGB - Modelleisenbahnkapriolen von Flurin und seinen Helfern.

Dank auch an Richard Behrbohm, der uns immer wieder tolle Fotos, wie dieses, schiesst und uns damit Freude macht und motiviert.

Detaillierte Auskünfte:

<https://www.etzwilen-singen.ch>
oder Telefon +41 (0) 52 743 14 90

